

Die Professur Soil Resources der ETH Zürich bietet in Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau folgende **Bachelorarbeit** an:

Freizeitbewegungen und -aktivitäten im Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau ist einer von 15 Regionalen Naturparks in der Schweiz. Das Parkgebiet umfasst 27 Gemeinden des Kantons Aargau und Kienberg im Kanton Solothurn. Der Jurapark Aargau setzt sich für die Natur- und Kulturwerte der Region sowie für eine nachhaltige regionale Wirtschaft ein. Dazu gehört auch das Zählen und Lenken von Naherholungssuchenden.

Der Jurapark Aargau liegt sehr nahe an den Agglomerationen Basel, Zürich und dem Mittelland (Aarau). Die „grüne Schatzkammer“ des Ketten- und Tafeljuras ist ein beliebtes Naherholungsgebiet – wandern, biken und geniessen in der Natur liegt im Trend.

Da sich die meisten Leute im Park frei bewegen und das Parkgebiet relativ gross ist, sind Freizeitaktivitäten und Bewegungen (Langsamverkehr) von Naherholungssuchenden für den Park schwierig zu erfassen. In Ihrer Arbeit konzentrieren Sie sich auf ein Gebiet im Park (entweder Villiger Geissberg oder den Tiersteinberg bei Gipf-Oberfrick) und erfassen während einigen Tagen mittels eines kurzen Fragebogens die Bewegungen der Leute vor Ort. Wo sind sie gestartet, wo ist ihr Ziel, wie sind sie unterwegs, wie sind sie angereist, was ist der Grund/das Motiv für den Ausflug, was sind ihre Bedürfnisse und ihre Ansprüche z.B. an die Infrastruktur? Aus den digitalisierten Daten leiten Sie die häufigsten Bewegungsmuster dieser Gegend ab und stellen sie in einer Karte dar. Je nach Zeit können weitere Analysen, wie zum Beispiel der Prozentsatz der Wanderer auf markierten Wanderwegen, die Anzahl Biker, Prozentsatz der E-Biker, die durchschnittliche Tagesstrecke von Familien, die Lücken bei der Infrastruktur etc. ausgeführt werden.



Aufgabenstellung

Im Rahmen dieser Arbeit ist es Ihre Aufgabe,

- 1) eine Literatur-/Internetrecherche zum Thema durchzuführen.
- 2) einen kurzen Fragebogen zu den Freizeitaktivitäten und den wichtigsten Kenngrössen zu entwickeln.
- 3) an einem definierten Ort mit dem Fragebogen Leute zu ihrem Verhalten und ihrer Routenwahl zu befragen.
- 4) die Bewegungen zu digitalisieren, auf einer Karte darzustellen und, je nach Kenngrössen und Resultaten, weitere Aussagen zur Mobilität und den Freizeitaktivitäten und der Infrastruktur im Jurapark Aargau zu machen.

Zeitraum:

Beginn jederzeit möglich.

Voraussetzungen:

GIS-Kenntnisse; Bereitschaft sich in neue Arbeitsfelder einzuarbeiten; selbstständige Arbeitsweise

Weitere Infos:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Monika Niederhuber, ETH Zürich, Institut für Terrestrische Ökosysteme, monika.niederhuber@env.ethz.ch

Lea Reusser, Projektleiterin Naturnaher Tourismus und GIS im Jurapark Aargau, l.reusser@jurapark-aargau.ch